

Die Logen Der Freimaurer

[#Freemason lodges](#) [#Masonic lodges](#) [#Freemasonry history](#) [#Masonic temples](#) [#Secret societies](#)

Explore the intriguing world of Freemason lodges, the distinctive meeting places where Freemasonry is practiced worldwide. These Masonic lodges serve as centers for fellowship, charitable work, and the study of moral philosophy, often housed within impressive and historically significant Masonic temples. Delve into the rich history and purpose of these often private yet influential gathering spaces, offering insights into one of the world's oldest fraternal organizations.

Our platform ensures that all materials are accurate and up to date.

We appreciate your visit to our website.

The document Freemason Lodges Explained is available for download right away.

There are no fees, as we want to share it freely.

Authenticity is our top priority.

Every document is reviewed to ensure it is original.

This guarantees that you receive trusted resources.

We hope this document supports your work or study.

We look forward to welcoming you back again.

Thank you for using our service.

This document is widely searched in online digital libraries.

You are privileged to discover it on our website.

We deliver the complete version Freemason Lodges Explained to you for free.

Die Logen der Freimaurer

Die Geschichte der Freimaurer in Reval/Tallinn, der Hauptstadt von Estland, das bis zu seiner Gründung als eigener Staat zum Russischen Reich gehörte, wird in diesem Werk erstmals umfassend dargestellt. Da die Logen in Reval organisatorisch Teil der russischen Freimaurerei waren, ist auch ihre Geschichte unter Verwendung bisher unbekannten Archivmaterials behandelt worden. Außer der Logengeschichte im engeren Sinn wird das gesellschaftliche und politische Umfeld, in dem die Revaler Freimaurer in dieser von den Ideen der Aufklärung geprägten Zeit lebten und wirkten, als ein Beitrag zur Landes- und Kulturgeschichte Estlands ausführlich betrachtet. Ein biographisches Lexikon erfasst abschließend über 400 Mitglieder aller vier Revaler Logen, darunter neben zahlreichen Revalensern auch andere Est- und auch Livländer sowie in St. Petersburg lebende Logenbrüder.

Freimaurer und Aufklärung im Russischen Reich

Die Untersuchung "Die Freimaurer im Alten Preussen 1738 - 1806" ging aus einem von Prof. Dr. Helmut Reinalter geleiteten und vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) in Wien geförderten und finanzierten Forschungsprojekt der Forschungsstelle Demokratische Bewegungen an der Geistesgeschichtlichen Fakultät der Universität Innsbruck in Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Kommission zur Erforschung der Freimaurerei hervor. Ausgewertet wurden hauptsächlich die im Geheimen Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz Berlin-Dahlem aufbewahrten Freimaurerbestände der Altpreussischen Logen, ferner die Freimaurerbestände des Österreichischen Staatsarchivs, Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, sowie weiterer Archive und Bibliotheken, ausserdem die masonische und die relevante regionalgeschichtliche, sozialgeschichtliche und biographische Literatur. Das Handbuch erfasst den Zeitraum 1741 - 1806 im östlichen Brandenburg-Preussen in den Grenzen vor der Zweiten Polnischen Teilung 1793, somit Vor- und Hinterpommern (ohne Schwedisch-Pommern), das Königreich Preussen (Ostpreussen), das 1740/41 eroberte Schlesien sowie das 1772 durch die Erste Polnische Teilung einverleibte Preussen königlich-polnischen Anteils (Westpreussen); Pommern und Schlesien lagen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, Ost- und Westpreussen, ausserhalb. Die Freimaurerlogen werden nach gleichen Kriterien behandelt: ihre

Geschichte im historischen und regionalen Zusammenhang, die Mitglieder und die Sozialstruktur, die gesellschaftliche, soziale und kulturelle Tätigkeit sowie die Wirkung in die bürgerliche Gesellschaft. Die mauerisch und biographisch kommentierten Mitgliederlisten verzeichnen erstmals die Gesamtheit der Freimaurer im Untersuchungsgebiet. Damit wird auch ein Beitrag zur Prosopographie und zur Familiengeschichte geleistet. Die Freimaurerlogen waren eine eigene Form der Sozietäten des 17. und 18. Jahrhunderts mit ähnlicher Organisation, jedoch auf breiter sozialer Basis, mit in Stufen (Graden) aufwärts steigenden, ethisch-moralischem Programm der Menschenbildung und der Einweihung in ein sogenanntes freimaurerisches Geheimnis. Die unpolitischen, überkonfessionellen Logen waren ab 1740 in Preussen staatlich legitimierte Vereine, die sich ohne polizeiliche Eingriffe ungestört entwickeln konnten. Das Allgemeine Landrecht der Preussischen Staaten definierte sie als geschlossene Gesellschaften. Im Untersuchungszeitraum wurden in 31 Städten und auf fünf Adelssitzen 56 Logen (einschliesslich vier Feldlogen) konstituiert. Sie organisierten einschliesslich der 61 Mitglieder der Feldlogen und der etwa 350 Dienenden Brüder rund 5.375 Freimaurer, mehr als ein Drittel aller in Brandenburg-Preussen ermittelten Freimaurer. Freimaurer waren in wachsender Zahl Angehörige der mit dem Aufstieg Preussens verbundenen sozialen Schichten und Gruppen - Adelige und Bürger, an den aufgeklärten Universitäten ausgebildete Verwaltungsbeamte, Theologen und Pädagogen, geistig und sozial engagierte Offiziere, zunftfreie Finanz-, Handels- und Manufakturunternehmer, Buchdrucker und -händler, Ärzte Chirurgen und Apotheker sowie Künstler. Angehörige der Unterschichten wurden nur als Dienende Brüder aufgenommen. Frauen waren nicht sozietätsfähig. Zwischen Pommern, Preussen und Schlesien zeigten sich bei grundsätzlicher Gemeinsamkeit erhebliche Unterschiede. In Pommern entstanden bis 1806 in acht Städten 15 Logen. Die soziale Basis war ausser in der Handels-, Gewerbe- und Garnisonstadt Stettin sowie in Stargard dünn, die Logen waren daher labil. Es sind etwa 960 Freimaurer (ausserdem 81 Dienende Brüder) hauptsächlich in Vor- und im westlichen Hinterpommern ermittelt, überwiegend adlige Offiziere und bürgerliche Verwaltungsbeamte; nur Stettin wies eine grössere soziale Breite auf. In Ostpreussen entstanden in sechs Städten und auf einem Adelssitz zwölf Logen. Es sind etwa 1.465 Freimaurer, ausserdem 86 Dienende Brüder ermittelt, von ihnen zwei Drittel in Königsberg, der Stadt Immanuel Kants. In Westpreussen wurden alle Logen nach 1772 gegründet bis auf eine, in sechs Städten insgesamt acht Logen. Es sind rund 750 Freimaurer ermittelt, ausserdem 37 Dienende Brüder. Die Freimaurerei war ausser in Elbing und Marienburg nur wenig in der alteingesessenen Bevölkerung verwurzelt. Die Angehörigen des neuen preussischen Staatsapparates stellten nahezu drei Viertel aller Mitglieder. Wie viele Polen Freimaurer waren, ist schwer zu sagen. Schlesien unterschied sich u.a. konfessionell von Pommern und Ost- und Westpreussen. Rom lehnte die Freimaurerei strikt ab, musste jedoch die preussische religiöse Toleranzpolitik beachten. In Schlesien entstanden einschliesslich der Feldlogen in elf Städten und auf vier Adelssitzen 17 Logen. Wie eng die Verbindungen in das Habsburgerreich anfangs noch waren, zeigt die Gründung der Wiene Loge Aux trois canons 1742 durch Breslauer Freimaurer. Bis auf Neisse lagen alle Logensitze im überwiegend protestantischen Nieder- und Mittelschlesien. Es sind etwa 1.835 Freimaurer sowie 144 Dienende Brüder ermittelt, mehr als in Preussen oder Pommern. Die Analyse der Mitgliedschaft zeigt eine starke soziale Verwurzelung der Freimaurerei im schlesischen Adel, in den Behörden, wegen der starken preussischen Militärpräsenz im Militär sowie im Unternehmertum (Hirschberg, Schmiedeberg). Generell stieg der Mitgliederanteil gebürtiger Schlesier mit wachsender Akzeptanz der Freimaurerei in der Provinz. Diese Darstellung versteht sich als Beitrag zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte Pommerns, Preussens und Schlesiens. Die Freimaurerei gewann zunehmend gesellschaftliches Gewicht. Viele Freimaurer waren in Verwaltung, Heer, Wirtschaft, Bildung und Kultur verantwortlich tätig. Die Freimaurer leisteten einen wesentlichen Beitrag zur Emanzipation des Bürgertums sowie zum bürgerlichen Vereins- und Parteiensystem.

Die Freimaurer im Alten Preussen 1738-1806

Mit der Freimaurerei im 18. Jahrhundert entstand ein Freundschaftsbund, der nicht nur jüngere Männerbünde und Zusammenschlüsse direkt oder indirekt beeinflusste, sondern auch zum erklärten Ziel sinistrierender Verschwörungstheorien geworden ist. Was als kleinbürgerlicher und zünftischer Zusammenschluss in London 1717 begann, wurde rasch ein Sammelpunkt der alten Eliten und des aufstrebenden Bürgertums und war damit stets ein Spiegel der Gesellschaft, innerhalb der die bunte Vielfalt der Logen existierten und existieren durften. Verfolgt von Inquisition, linken und rechten Diktaturen und totalitären Regimen, angegriffen von völkischen Kreisen als Internationalisten und vaterlandslosen Gesellen, abgelehnt von linken Puristen als Ausdruck der bürgerlichen Gesellschaft, überlebte diese Gesellschaftsform mannigfache Widrigkeiten. In der Schweiz der 1930er Jahre legitimierte eine Volksabstimmung die Existenz, nach der Rückkehr der Demokratie in Europa 1945 und nach 1989

entstanden die Logen wiederum neu. Von den einen als Speerspitze der Aufklärung gefeiert, von den anderen als gutbürgerliche Notablenversammlung abgetan, vom Freimaurer Kurt Tucholsky als "lendenlahmer Synagogenersatz" ironisiert, blieben sie in aller Formenvielfalt das, was sie immer waren: ein Ausdruck des Privaten am Rande der Öffentlichkeit und Informationsgesellschaft.

Die Freimaurer-Logen Deutschlands von 1737 bis einschliesslich 1893

In the centre of the present research on the social history of the Prussian freemasonry in the 18 century are the history of the lodges, the membership and its structure, the social and cultural life of the lodges and their influence on society, i.e. the actual societal situation of the lodges in the late feudal society of Brandenburg-Prussia towards the end of the Early Modern Age. The ideological aims and practice of the systems of freemasonry (rituals etc.), the philosophical and literary critique as well as the arts rooted in freemasonry are dealt with only in passing. The sources of this research are the traditional manuscripts from archives, mostly unique old scripts and modern masonic literature, as well as the literature of socio-historical, regional-historical and biographical origin. The following sources have been searched and analyzed: the opulent masonic sources of the ancient Prussian lodges of the Geheimes Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz, Berlin-Dahlem, having been made available since 1990; the sources of the Orde van vrijmetselaren onder het Grootoosten der Nederlanden, Den Haag, of the Den danske Frimurerorden, Kopenhagen, of the Landesarchiv Berlin, of the Landesarchiv Magdeburg - Landeshauptarchiv, the Brandenburgisches Landeshauptarchiv, Potsdam, the Stadtarchiv Potsdam, the Thüringisches Hauptstaatsarchiv, Weimar, the Österreichisches Staatsarchiv, department Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Vienna, as well as the libraries of the Deutsches Freimaurer-Museum, Bayreuth, the Great Lodge of Freemasons of Germany, Berlin, the Great National Mother Lodge "To the Three Globes" in Berlin, the Biblioteka uniwersytecka w Poznaniu, Pracownia Zbiorów MASONSKICH, Poznan, and the Great Lodge of the Old Free and Accepted Freemasons of Austria, Vienna. The Handbook is structured chronologically according to regions and with analogue topics; the alphabetic commented lists of the entire membership follow the chapters of every lodge. Regionally the research covers the Prussian states within their borders of 1795 (Peace of Basel, Third Polish Partition), but without territories that followed a relative autonomous way in their history, or belonged to Prussia only a short term, or came to Prussia after 1795. This manuscript deals with Prussian lodges between the Oder river and the Lower Rhine; the envisaged volumes for publication will include Berlin, Pomerania, Eastern and Western Prussia as well as Silesia. The favourable policy of the Prussian kings formed the external political basis for a continuous development of the freemasonry in the monarchy. This began 1740 with the legitimization of the freemasons by Frederic II and led to the "Common Law of the Prussian States" and the following "Edict on Secret Associations" in 1798. Between 1739 and 1806, 47 legally constituted Johannish lodges as parts of the larger Lodges have been registered in 30 towns in the middle and western provinces, but without Berlin. Until the Seven Year War (1756-1763) the small number of isolated lodges was restricted to the larger cities. A stimulating influence for the freemasonry came only from the garnisons (lodges of the captured officers). After the war, during a long peaceful period, the freemasonry took a steep upsurge, despite the internal struggles, called the "Lodge Wars".

Die Logen der Freimaurer

Excerpt from Die Freimaurer-Logen Deutschlands von 1737 bis Einschliesslich 1893: Bearbeitet und mit Biographischen und Historischen Mittheilungen versehen. Alles Menschenwerk ist unvollkommen und Stuckwerk, also auch diese vorliegende Arbeit! Doch war ich bemüht, auf den vorgefundenen vortre 'lichen Grundsteinen (zacharias, Bret schneider, Thiemann, Polich u. Unter eissiger Benutzung von Zirkel und Winkelmaass und des von dienstbereiten Brüdern in lebenswurdigster Weise herbeigebrachten reichen Materials und sonstiger erschlossenen Quellen möglichst winkelrecht weiter zu bauen und so eine brauchbare Arbeit zu liefern, welche ich, eine. About the Publisher Forgotten Books publishes hundreds of thousands of rare and classic books. Find more at www.forgottenbooks.com This book is a reproduction of an important historical work. Forgotten Books uses state-of-the-art technology to digitally reconstruct the work, preserving the original format whilst repairing imperfections present in the aged copy. In rare cases, an imperfection in the original, such as a blemish or missing page, may be replicated in our edition. We do, however, repair the vast majority of imperfections successfully; any imperfections that remain are intentionally left to preserve the state of such historical works.

Die Freimaurer-Logen Deutschlands von 1737 bis einschliesslich 1893

Die Wurzeln der mecklenburgischen Freimaurerei finden sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Beeinflusst wurde die Entwicklung der Königlichen Kunst im Land wesentlich durch die Brüder der in Mirow geborenen englischen Königin Charlotte. Als Gouverneure ihres Mannes in Hannover und Celle wurden die Prinzen Carl und Ernst Mitglieder einer verschworenen Gemeinschaft, als kaiserlicher Offizier auch Georg August. Letzterer nutzte als einflussreicher Maurer das verschwiegene Netzwerk der untereinander verbundenen Logen auch, um hinter den Rücken seiner Familie eine heimliche Hochzeit mit der unehelichen Tochter des Kurfürsten von Pfalz-Bayern einzufädeln. Die nicht standesgemäße Ehe sollte den überschuldeten kleinen Bruder der Königin eines Weltreiches finanziell sanieren. Als das nicht gelang, war er wenige Monate später tot. Vereint waren alle vier Brüder in der Rostocker Loge Zu den drei Sternen. Die folgte nicht dem schlichten englischen System von Lehrling, Geselle und Meister, sondern einem sich auf den Templerorden berufenden hierarchischen Hochgradsystem. 1772 hatte eine Abordnung der Rostocker Loge Dörchläuchting in seinem Mirower Schloss als Freimaurer angenommen und mit ihm in einer einzigen Nacht alle Grade bis zum Meister durchlaufen. Zwei Jahre später wurde wegen der häufigen Aufenthalte des Landesherrn in Neubrandenburg die Loge Zum gekrönten goldenen Greif gegründet, die neun Jahre wirkte und der viele Mitglieder des Neustrelitzer Hofes angehörten. Unter dem Einfluss von Georg Christoph Röpert, eines dem Okkultismus anhängenden Rosenkreuzers und erster Meister vom Stuhl in Neubrandenburg, entstand 1776 in der Viertorestadt die Herzog Adolph Friedrich IV. gewidmete Schottenloge Adolph zum Ritteringe. In sie wurden Brüder berufen, die bereits den Meistergrad erreicht hatten und sich mit weiterführenden Graden wie Geheimer Meister oder Vollkommener Meister vom Gleichheitsgebot der Freimaurer abheben wollten, und das nicht nur während der Tempelarbeit in der Loge. Das Buch enthält neben verschiedenen Essays auch eine sprachlich der heutigen Rechtschreibung angepasste und um informative bzw. erklärende Fußnoten ergänzte Ausgabe der 1915 veröffentlichten Festschrift zum 100. Gründungsjubiläum der Neubrandenburger Loge Zum Friedensbunde, die deren Geschichte bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges widerspiegelt.

Die Freimaurer

Das Buch erzählt die Geschichte eines Frankfurter Inspektors, der 1776 die Freimaurerei und das Umfeld kennenlernt. Meint OM-Pastor Hans-Georg Peitl, der Leiter des Instituts Für Christliche Forschung (IFCF) in drei Sprachen: Deutsch, Bulgarisch (Altkirchenslawisch) und Englisch

Die Freimaurer im Alten Preussen 1738-1806

This work has been selected by scholars as being culturally important, and is part of the knowledge base of civilization as we know it. This work was reproduced from the original artifact, and remains as true to the original work as possible. Therefore, you will see the original copyright references, library stamps (as most of these works have been housed in our most important libraries around the world), and other notations in the work. This work is in the public domain in the United States of America, and possibly other nations. Within the United States, you may freely copy and distribute this work, as no entity (individual or corporate) has a copyright on the body of the work. As a reproduction of a historical artifact, this work may contain missing or blurred pages, poor pictures, errant marks, etc. Scholars believe, and we concur, that this work is important enough to be preserved, reproduced, and made generally available to the public. We appreciate your support of the preservation process, and thank you for being an important part of keeping this knowledge alive and relevant.

Die Freimaurer im Alten Preussen 1738-1806

Sind Freimaurer die heimlichen Drahtzieher des Weltgeschehens und Teil eines undurchschaubaren Verschwörungsnetzes? Geht es ihnen um politische Macht und wirtschaftlichen Einfluss? Geheimnisvolle Gesten, Riten und Symbole – was verbirgt sich dahinter? Der ausgewiesene Experte Matthias Pöhlmann bietet in diesem Buch in knapper und sehr übersichtlicher Form, was sonst kaum zu finden ist: zuverlässige Informationen über ein Thema, bei dem die Mythen häufig die Fakten überdecken.

Geschichte der Freimaurerei in Österreich im allgemeinen und der Wiener Loge zu St. Joseph insbesondere

Fast zwölf Jahre nach Erscheinen der ersten Ausgabe galt es nicht nur, die Stichworte auf Aktualität zu überprüfen, sondern vielmehr ein Ausrufezeichen zu setzen für die wieder erstarkende Freimaurerei. Nicht allein Dan Browns "Verlorenes Symbol" hat das Interesse an dieser verschwiegenen Bruder-

schaft geweckt, sondern ebenso die zahlreichen Aktivitäten vieler Logen für die Öffentlichkeitsarbeit in jüngster Zeit. Ein systematisches, deutschsprachiges Kompendium dient vorrangig dem Bruder, sich im freimaurerischen Alltag zurechtzufinden. Es soll ihm praktische Hilfe geben. Gleichwohl versachlicht es die unzähligen Interpretationen und Deutungsversuche und versucht, einen objektiven Blick auf Geschichte und Gegenwart der "Königlichen Kunst" zu werfen. Der an Selbsterkenntnis Interessierte findet umfassende Anregungen. Es wird die Transparenz fördern, die dringend Not tut, bestehen doch noch heute genügend Vorurteile und Zerrbilder. Aber es ist vor allem ein leidenschaftliches Plädoyer, dass mit den Idealen des Freimaurers Glaube, Liebe und Hoffnung in unserer schnelllebigen, von Technik bestimmten Welt wieder mehr Gehör finden mögen.

Geschichte der Freimaurerei in Österreich im allgemeinen und der Wiener Loge zu St. Joseph insbesondere

Aus dem Inhalt: Mozarts "Zauberflöte" ist ein künstlerisches Abbild maurerischen Denkens und Fühlens, denn Mozart sowohl wie der Textdichter Schikaneder gehörten der damaligen Wiener Loge an und vereinten sich in dem Bestreben, von der Bühne herab durch Wort und Ton die Ideen des Bundes auf weiteste Kreise wirken zu lassen. Hatte doch Mozart schon das zunächst für die Brüder geschaffene, bald aber zum Gemeingut gewordene Lied "Brüder, reicht die Hand zum Bunde" komponiert. In der "Zauberflöte" stellt der weise Sarastro das Haupt der Eingeweihten vor, während unter dem Prinzen Tamino der Außenstehende zu denken ist, der den Eintritt in den Bund sucht. In einer bedeutsamen Szene erhebt einer den Einwand gegen Tamino: "— er ist ein Prinz!\

Die Loge Post Nubila Lux und die Gross-Loge der Niederlanden

Studienarbeit aus dem Jahr 2018 im Fachbereich Geschichte Europas - Mittelalter, Frühe Neuzeit, Note: 1,7, Technische Universität Chemnitz (Europäische Geschichte), Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit gibt einen Überblick über die Geschichte der Freimaurer im Allgemeinen als auch im Speziellen über die Freimaurer in Chemnitz. Erste Erwähnung der Freimaurer fand 1717 in London statt. Hier fand die Vereinigung von vier Logen zu einem Dachverband, einer sogenannten Großloge, statt. Die Freimaurer entwickelten sich im Verlauf des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts zur erfolgreichsten geheimen Gesellschaft in Europa. Die Freimaurerei war nicht in dem Sinne geheim, dass niemand von ihrer Existenz wusste oder wissen sollte, aber ihre Zusammenkünfte blieben der Öffentlichkeit unzugänglich. Jeder Freimaurer war zu strengstem Stillschweigen über das Geschehen in der Loge verpflichtet. Der Ursprung der Gesellschaft liegt noch weitgehend im Dunkeln, man geht jedoch davon aus, dass der Übergang von der Werkmaurerei, den Bruderschaften der Steinmetze, zur spekulativen Maurerei, auch andere Angehörige anderer Berufsgruppen, vor allem Gelehrte aufnahm.

Die Freimaurer im Alten Preußen, 1738-1806

This is a reproduction of a book published before 1923. This book may have occasional imperfections such as missing or blurred pages, poor pictures, errant marks, etc. that were either part of the original artifact, or were introduced by the scanning process. We believe this work is culturally important, and despite the imperfections, have elected to bring it back into print as part of our continuing commitment to the preservation of printed works worldwide. We appreciate your understanding of the imperfections in the preservation process, and hope you enjoy this valuable book.

Der Freimaurer

Freimaurer Lüften Sie das Geheimnis des Geheimbunds Undurchsichtige Rituale, rätselhafte Symbole und zahl-reiche Verschwörungstheorien: Geheimbünde üben auf die Gesellschaft eine große Faszination aus, so ist das auch bei den Freimaurern. Christopher Hodapp lüftet die Geheimnisse dieses Bundes und erklärt die Philosophie, den Glauben und die Symbole der Freimaurerei. Er geht auch auf die Gründung der Bruderschaft ein und natürlich erklärt er, was es mit den unterschiedlichen Verschwörungstheorien auf sich hat. Sie lernen außerdem berühmte Freimaurer aus Kunst und Politik kennen und erfahren, wie die Freimaurerei die heutige Gesellschaft beeinflusst. Sie erfahren: Was es mit den Logen auf sich hat Welche wichtigen Regeln Freimaurer einhalten müssen Warum uns die Freimaurerei seit Jahrhunderten so fasziniert Wie man in eine Loge aufgenommen wird

Die Freimaurer-Logen Deutschlands von 1737 bis Einschliesslich 1893

Band II: "Geheim-Orden und Geheim-Bünde\

Geschichte der Freimaurer-Logen in Glogau zur hundert jährigen Jubelfeier der St. Johannis-Loge Zur biederer Vereinigung am 3. Mai 1903

Ein Schleier des Geheimnisvollen umgibt seit jeher die internationale Bruderschaft der Freimaurer und ihre Logen. Diesen Schleier ein wenig zu lüften hat sich dieses Buch zur Aufgabe gemacht. Es erläutert daher die Ideen und Ideale der "Königlichen Kunst"

Tempel, Logen, verschworene Brüder

Die Loge